

# Gedanken zur Offenbarung – Teil 14

## Kapitel 2 – Teil 7

### Das Sendschreiben an die Gemeinde Pergamus

#### Offenbarung Kapitel 2, Verse 12-17

12“Und dem Engel der Gemeinde in Pergamus schreibe: Das sagt, der das scharfe zweischneidige Schwert hat: 13ICH kenne deine Werke und [weiß,] wo du wohnst: Da, wo der Thron des Satans ist, und dass du an Meinem Namen festhältst und den Glauben an Mich nicht verleugnet hast, auch in den Tagen, in denen Antipas Mein treuer Zeuge war, der bei euch getötet wurde, da, wo der Satan wohnt. 14Aber ICH habe ein wenig gegen dich, dass du dort solche hast, die an der Lehre Bileams festhalten, der den Balak lehrte, einen Anstoß [zur Sünde] vor die Kinder Israels zu legen, so dass sie Götzenopfer aßen und Unzucht trieben. 15So hast auch du solche, die an der Lehre der Nikolaiten festhalten, was ICH hasse. 16Tue Buße! Sonst komme ICH rasch über dich und werde gegen sie Krieg führen mit dem Schwert Meines Mundes. 17Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet, dem werde ICH von dem verborgenen Manna zu essen geben; und ICH werde ihm einen weißen Stein geben und auf dem Stein geschrieben einen neuen Namen, den niemand kennt außer dem, der ihn empfängt.

#### Was will Satan?

Jesus Christus lobt die Gemeinde in Pergamus, weil sie an Seinem Namen

festhält. Das ist der wunderbare Name, den uns von Gott zu unserem Heil gegeben wurde: Jesus Christus! Diese Gemeinde hat sich im Zentrum der satanischen Strategie nicht vom heidnischen Kult und durch Fleisches- und Augenlust nicht in Versuchung führen lassen. Sie hat nicht nur an Seinem Namen „festgehalten“, wie es hier abgeschwächt übersetzt ist, sondern sie hat sich an mit aller Kraft an Jesus Christus festgeklammert, quasi festgekrallt. In Pergamus ging es deshalb um Leben und Tod, weil den Gläubigen etwas entrissen werden sollte. Das ist immer das Ziel Satans. Deshalb ermahnt uns Jesus Christus in

### **Offenbarung Kapitel 2, Vers 25**

**„Doch was ihr habt, das haltet fest, bis ICH komme!“**

### **Offenbarung Kapitel 3, Vers 11**

**„Siehe, ICH komme bald; halte fest, was du hast, damit [dir] niemand deine Krone nehme!“**

Satan will, dass wir den Namen von Jesus Christus loslassen, denn er kann die Konfrontation damit nicht aushalten. Genau darum geht es in unserem Kampf mit den finsternen Mächten! Satan weiß, um die Kraft von Jesu Namen.

### **Apostelgeschichte Kapitel 2, Vers 21**

**Und es soll geschehen: Jeder, der den Namen des HERRN anruft, wird errettet werden.**

Sobald der Name Jesu im Glauben angerufen wird, wird die Macht der Finsternis gebrochen. Wer sich an Seinen Namen klammert und festkrallt, hat nichts zu befürchten. Genau das ist unter dem Begriff „überwinden“ zu

verstehen.

### **Philipper Kapitel 4, Vers 13**

**Ich vermag ALLES durch Den (und in Dem), Der mich stark macht, (Jesus) Christus.**

Bei dem Jünger Antipas führte dieser Kampf zu seinem leiblichen Tod. In unserer westlichen Welt wird er subtiler geführt; aber es geht um dieselbe Sache. Satan will, dass wir in unserem Alltag Jesus Christus verleugnen und wir uns als Egoisten und Verleumder erweisen. Er will, dass wir schweigen, wenn wir reden sollten.

### **Der Glaube des HERRN Jesus Christus**

Ein weiteres Lob bekommt die Gemeinde in Pergamus vom HERRN dafür, dass sie SEINEN Glauben nicht verleugnet hat. Schon Johannes der Täufer kündigte an:

### **Johannes Kapitel 3, Vers 36**

**„Wer an den Sohn glaubt, der hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn nicht glaubt (und sich weigert, an Ihn zu glauben), der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.“**

AN Jesus Christus zu glauben, ist der erste Schritt. Aber zu SEINEM Glauben zu stehen und ihn nicht zu verleugnen, das ist das Geheimnis. Paulus hat es erkannt, denn er schreibt:

### **Galater Kapitel 2, Verse 19-20**

**19Nun bin ich aber durch das Gesetz dem Gesetz gestorben, um für Gott zu**

leben. 20Ich bin mit Christus gekreuzigt; und nun lebe ich, aber nicht mehr ich [selbst], sondern Christus lebt in mir. Was ich aber jetzt im Fleisch lebe, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat.

Er will damit sagen, dass er zwar noch im sündigen Fleisch lebt und dass er weiß, dass darin nichts Gutes ist und er will damit Folgendes ausdrücken: „Ich lebe und glaube genauso wie Jesus Christus gelebt und wie Er an den himmlischen Vater geglaubt hat. Ich sage ständig 'Nein' zu den Trieben des Fleisches, wie z. B. Rechthaberei, Unreinheit und allen anderen sündigen Regungen. Ich gebe mich Jesus Christus völlig hin, so wie es mein Heiland für mich getan hat. Ich gehe in Seinen Fußspuren und bleibe am Kreuz, wie Jesus Christus am Kreuz geblieben ist.“

Die Jünger von Pergamus hatten das verstanden, an Seinem Glauben festgehalten und ihn nicht verleugnet. Wer so glaubt, der hält durch, auch wenn alles um ihn herum zusammenbricht, wenn sein Leib und seine Seele in Gefahr sind und sich scheinbar alles gegen ihn verschworen hat.

Verleugnung heißt Verneinen, um sich selbst zu erhalten. Selbst als die Jünger mitbekamen, dass Antipas getötet worden war, verleugneten sie ihren Glauben an Jesus Christus nicht. Der Name Antipas bedeutet „Seinem Vater gleich“. Jesus Christus sagt von ihm, dass er während seines irdischen Lebens ein treuer Zeuge gewesen sei und verleiht ihm dadurch den gleichen Titel, den Er selbst trägt.

### **Offenbarung Kapitel 1, Vers 5**

... und von Jesus Christus, dem treuen Zeugen, dem Erstgeborenen aus den Toten und dem Fürsten über die Könige der Erde. Ihm, der uns geliebt hat und uns von unseren Sünden gewaschen hat durch Sein Blut ...

Eins steht fest: Die Verzagten und diejenigen, die der Forderung des Fleisches in irgendeiner Form nachgeben oder einer Person, die sie verführen will, werden nicht in Sein Reich kommen. Als Petrus versuchte, Jesus Christus zum Verneinen des Kreuzes zu bewegen, erwiderte Er ihm:

### **Markus Kapitel 8, Vers 33**

**ER aber wandte sich um und sah Seine Jünger an und ermahnte den Petrus ernstlich und sprach: „Weiche von Mir, Satan! Denn du denkst nicht göttlich, sondern menschlich!“**

### **Die Lehre Bileams und die Lehre der Nikolaiten**

Auch in Pergamus hatte jemand die Lehren und Praktiken Bileams bzw. der Nikolaiten (es handelt sich hier um ein und dasselbe) in die Gemeinde gebracht, wovon bereits im Sendschreiben an die Epheser die Rede ist. Satan versuchte, diese Gemeinde zu infiltrieren und von innen heraus zu ruinieren. Aber Jesus Christus entlarvt ihn in diesem Sendschreiben. All diese Irrlehren und Praktiken behinderten überall die Effektivität der Gemeinde von Jesus Christus.

Nach dem Lob spricht Jesus Christus nun einen Tadel aus, bei dem es sich allerdings nicht um eine Kleinigkeit gehandelt hat, obwohl Jesus Christus das, was einige SeineR Jünger in Pergamus taten, „ein Weniges“ nennt. Dem äußeren Feind hatte diese Gemeinde erfolgreich widerstanden, aber dem inneren Feind hatten diese Urchristen nachgegeben! Das war zwar eine geringere Verfehlung, als wenn sie sich auf die offensichtlichen Machenschaften Satans eingelassen hätten. Aber diese „Kleinigkeit“ war von erschütternder Tragweite!

Worin bestand die Lehre Bileams? Das können wir in **4.Mose Kapitel 22-25** nachlesen. Und dazu heißt es in

#### **4.Mose Kapitel 31, Vers 16**

**Siehe, sie haben ja in der Sache des Peor durch den Rat Bileams die Kinder Israels vom HERRN abgewandt, so dass der Gemeinde des HERRN die Plage widerfuhr!**

Als Bileam versuchte, Israel zu verfluchen, drohte Gott ihm mit dem Tod, falls er dies versuchte. Deshalb ersann sich Bileam eine Methode, mit der er die Kinder Israels in eine Situation bringen konnte, in der Gott selbst sie töten würde, und er teilte dem König von Moab, namens Balak, seine Idee mit. Dieser sollte dafür sorgen, dass sich die Moabiter mit den Juden vermählten. Und deswegen würde Gott die Juden töten. Man beachte, dass es bei der Bileam-Lehre um eine religiöse Bewegung ging und nicht um eine politische.

Dabei ist Folgendes zu beachten:

1.

Bileam lehrte die Kinder Israels Speisen zu essen, die den Götzen geopfert wurden.

2.

Er stachelte sie dazu an, Unzucht zu treiben.

3.

Die Kleriker standen über den Laien.

## Offenbarung Kapitel 2, Verse 14-15

14“Aber ich habe ein Weniges gegen dich, dass du dort solche hast, die an der Lehre Bileams festhalten, der den Balak lehrte, einen Anstoß [zur Sünde] vor die Kinder Israels zu legen, so dass sie Götzenopfer aßen und Unzucht trieben. 15So hast auch du solche, die an der Lehre der Nikolaiten festhalten, was ich hasse.“

Diese ursprünglich babylonische Mysterienreligion hat vor allem Unzucht als wahre Gottesverehrung zum Inhalt. Dabei wird unter anderem gesagt:

1.

Gott ist Liebe, und Liebe ist Gott.

2.

Gott ist Leben, und Leben ist Gott.

3.

Da der Mensch ein Schöpfer ist und physisches Leben schafft, ist der Mensch sein eigener Gott. Von daher ist die Verehrung des Lebens die größte Anbetung. Aus diesem Grund ist der Geschlechtsakt als die höchste Form der Gottesanbetung zu sehen.

Wenn das in Euren Ohren zu weit hergeholt klingt, dann habt ihr noch nicht die Beiträge von Harry Emerson Fosdick, E Stanley Jones, A. J. Cronin, Lloyd C. Douglas und die des Nationalen Rats der Kirchen gelesen, wie sie in „Interpreter's Bible“ zu finden sind.

Auf diese Weise hat sich die Pergamus-Kirche mit der Welt verheiratet.

## Das verborgene Manna und der weiße Stein

### Offenbarung Kapitel 2, Vers 17 (Menge)

Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt: Wer da überwindet, dem werde ICH von dem verborgenen Manna (zu essen) geben; auch will ICH ihm einen weißen Stein geben, auf dem ein neuer Name geschrieben steht, den außer dem Empfänger niemand kennt.«

Das „verborgene Manna“ ist das Brot des Lebens, das Jesus Christus selbst ist. ER erinnert uns hier an die tägliche Versorgung des israelischen Volkes mit dem „Himmelsbrot“ während seiner 40-jährigen Wanderung durch die Wüste. Aber es heißt ausdrücklich in

### Johannes Kapitel 6, Vers 51

„ICH bin das lebendige Brot, das aus dem Himmel herabgekommen ist.

Wenn jemand von diesem Brot isst, so wird er leben in Ewigkeit. Das Brot aber, das ICH geben werde, ist Mein Fleisch, das ICH geben werde für das Leben der Welt.“

Und was ist der weiße Stein? Es ist Jesus Christus, der Stein, der sich ohne Menscheneinwirkung loslöst.

### Daniel Kapitel 2, Vers 34 (Menge)

<sup>34</sup>„Du (Nebukadnezar) warst im Anschauen versunken, bis ein Stein sich plötzlich vom Berge ohne Zutun einer Menschenhand loslöste; der traf die Bildsäule an ihre eisernen und tönernen Füße und zertrümmerte sie.“

Es ist der kostbare Eckstein:



## 1. Petrus Kapitel 2, Vers 6 (Menge)

In der Schrift heißt es ja (Jes 28,16): »Seht, ICH lege in Zion einen auserwählten Stein, einen kostbaren Eckstein; und wer auf Ihn sein Vertrauen setzt (oder: seinen Glauben baut), wird nimmermehr zuschanden (= enttäuscht) werden.«

Es ist der Grundstein:

## 1. Korinther Kapitel 3, Vers 11

Denn einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, und der ist Jesus Christus.

Im Buch der Offenbarung wird Er „der weiße Stein“ genannt, ein Symbol für den verherrlichten Jesus Christus.

Und mit den „neuen Namen, der darauf geschrieben steht“ bezieht sich Jesus Christus auf

## Jesaja Kapitel 49, Vers 16

„Siehe, auf Meine beiden Handflächen habe ICH dich (Israel) gezeichnet: Deine (neuzuerbauenden) Mauern stehen Mir allezeit vor Augen.“

Wir denken im Zusammenhang mit dem „weißen Stein“ aber auch an die Edelsteine auf dem Brustschild des Hohepriesterlichen Gewandes von dem Hohepriester Aaron:

## 2. Mose Kapitel 28, Verse 15-21 und 29 (Menge)

15»Sodann fertige das Orakel-Brustschild in Kunstweberarbeit an; ganz so, wie das Schulterkleid gearbeitet ist, sollst du es anfertigen, nämlich aus Gold,

blauem und rotem Purpur, Karmesin und gezwirntem Byssus sollst du es herstellen. 16Viereckig (oder: quadratförmig) soll es sein, doppelt gelegt, eine Spanne lang und eine Spanne breit. 17Besetze es mit einem Besatz von Edelsteinen in vier Reihen von Steinen; eine Reihe: Ein Karneol, ein Topas und ein Smaragd sollen die erste Reihe bilden; 18die zweite Reihe: Ein Rubin, ein Saphir und ein Jaspis; 19die dritte Reihe: Ein Hyazinth, ein Achat und ein Amethyst; 20die vierte Reihe: Ein Chrysolith, ein Soham (1.Mose 2,12) und ein Onyx; in Goldgeflecht sollen sie bei ihrer Einsetzung gefasst sein. 21Die Steine sollen also entsprechend den Namen der Söhne Israels zwölf sein, nach deren Namen; mittels Siegelstecherkunst sollen sie, ein jeder mit seinem besonderen Namen nach den zwölf Stämmen versehen sein. 29Aaron soll so die Namen der Söhne Israels an dem Orakel-Brustschild (vgl. V.15) auf seinem Herzen tragen, sooft er in das Heiligtum hineingeht, zur beständigen Erinnerung vor dem HERRN.“

Die Verheißung von **Offbg 2:17** für die Überwinder ist das Versprechen auf die innigste Gemeinschaft mit Gott durch Seinen Hohepriester Jesus Christus, der unsere neuen Namen vor den Thron des himmlischen Vaters bringt. Jetzt sitzt Er zu Seiner Rechten und betet für uns. Dadurch wird der Überwinder in Gott hineingezogen.

**Kolosser Kapitel 3, Vers 3 (Menge)**

Ihr seid ja doch gestorben, und euer Leben ist zusammen mit Christus in Gott verborgen. 4Wenn Christus, unser Leben, offenbar werden wird, dann werdet auch ihr zusammen mit Ihm offenbar werden in Herrlichkeit.

Somit wird auch klar, weshalb der Geist Gottes keine Vermischung duldet.

Wenn ein Mensch erlöst ist, dann ist er freigesprochen und gilt nicht mehr als

schuldig. Früher war es Brauch, dass man einem Freigesprochenen einen „weißen Stein“ gab, wenn er verurteilt wurde, bekam er einen schwarzen. Wie wir inzwischen gesehen haben, ist Jesus Christus der „weiße Stein“, und die geistig Wiedergeborenen sind in Ihm und erhalten in Ihm einen neuen Namen.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)